



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Merkburger Kreisblatt“...

Insertions-Gebühr für die 4 gespaltene Spaltenhöhe oder deren Raum...

Merkburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Ausgabestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn A. B. Sauerbrey, Materialwaaren-Geschäft, Oberburgstraße 7...

Wittwe Selma Meyer, Materialwaaren-Geschäft, Oberreilstraße 10...

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Die Ausgabestellen nehmen jederzeit Abonnements auf das „Merkburger Kreisblatt“ an.

Inseratannahmestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn Gustav Lots Nachfolger, Burgstraße 4,

Herrn K. Brendel (Hirma Gebrüder Schwarz), Gottschaldstraße 45

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Außerdem nehmen sämtliche am Platze befindliche Annoncenbüreaus Inseratenaufträge entgegen.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Einkommensteuer-Zu- und Abgangslisten für die 6 Monate October bis incl. März cr., welche auf Grund der über die Zu- und Abgänge geführten Kontrollen anzufertigen sind, in doppelter Ausfertigung mit den zur Begleichung erforderlichen Besätzen, soweit die Steuer nicht schon hierher eingelangt, bestimmt bis zum 8. März cr. bei Vermeidung der Abholung durch expressen Boten auf Kosten der Ständigen an mich einzureichen.

Zur Aufstellung der Listen bemerke ich Folgendes: 1. Die Aufstellung der Steuerlisten und somit auch der Zu- und Abgangslisten erfolgt nach den früher getroffenen Bestimmungen für Gemeinde- und Güterbezirk lediglich durch den Gemeinde-Vorsteher.

2. In der Abgangsliste sind die Steuerpflichtigen in derselben Ordnung aufzunehmen, wie sie in der Einkommensteuerrolle bzw. in der Zugangsliste aufeinander folgen.

3. Jeder Abgang, welcher durch den Bezug eines Steuerpflichtigen in eine andere Preussische Gemeinde entsteht, ist durch einen in Art. 75 Abs. 4 der Ausführungs-Anweisung zum neuen Einkommensteuergesetz vom 5. August 1891 vorgeschriebenen Bezug zu begründen, widrigenfalls unrichtige Streichung des nicht belegten Abgangs erfolgen wird.

4. Aufnahme in die Einkommensteuer-Zu- und Abgangslisten finden nur die Genossen mit einem Einkommen von mehr als 900 Mk.

Im Uebrigen weise ich auf die im Art. 75-80 der Ausführungsanweisung (Extra-Beilage zum 7. Stück des Regierungs-Amtsblatts vom 13. Februar cr.) enthaltenen Vorschriften über die Einkommensteuer-Zu- und Abgänge hin.

Die Formulare zu den halbjährlich einzureichenden Zu- und Abgangslisten können von der hiesigen Kreisblatt-Druckerei bezogen werden.

Merseburg, den 22. Februar 1893. Der königliche Landrath. Weidlich

Rekruten-Musterung.

Die diesjährige Rekruten-Musterung findet neuerer Bestimmung zu Folge nicht wie in meiner Bekanntmachung vom 4. d. Mts. gesagt, sondern am 10., 11., 13., 14., 15., 16., 17. und 18. März cr. statt, demnach:

den 10. März, früh 8 Uhr in Lützen im Gasthose „zum rothen Löwen“ für die Dörfer und Güterbezirk der Amtsbezirke Lützen, Altranstädt und Tenditz; den 11. März, früh 7 1/2 Uhr ebendasselbst im Gasthose „zum rothen Löwen“ für die Stadt Lützen und die Dörfer und Güterbezirke der Amtsbezirke Delitz a/S und Großgräfchen;

den 13. März, früh 7 1/2 Uhr in Schkenditz im „Rathhause“ für die Stadt Schkenditz, die Dörfer und Güterbezirke der Amtsbezirke Wodelwitz, Altscherbis, Wehlitz und Kleinliebenau;

den 14. März früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hieselbst für die Stadt Merseburg;

den 15. März, früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hieselbst für die Städte Lauchstedt und Schafstädt und die Dörfer und Güterbezirke der Amtsbezirke Dürrenberg und Meufchan;

den 16. März, früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hieselbst für die Dörfer und Güterbezirke der Amtsbezirke Großgräfendorf, Niederelbica, Spergau, Frankleben und Wallendorf;

den 17. März, früh 7 1/2 Uhr im „Thüringer Hofe“ hieselbst für die Dörfer und Güterbezirke der Amtsbezirke Delitz a. S., Holleben und Dölkau.

Am 18. März cr. findet die Losung statt.

Merseburg, den 27. Februar 1893.

Der königliche Landrath. Weidlich.

Am 1. April cr. soll für die häuslichen Anlagen und Anpflanzungen wieder ein Aufseher angestellt werden, der aber zugleich Garten-Begeer und sonstige Arbeiten mit verrichten muß. Gehalt monatlich 50 Mark. Kündigung vorbehalten. Gesunde und kräftige Bewerber wollen sich schleunigst bei uns melden. Merseburg, den 3. März 1893. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch das Befahren des Communicationswegs von Forburg und Wörbisch nach Schkenditz, soweit er durch die Kleinliebenauer Flur geht, wegen qualitätmäßigen Ausbaus, für sämtliche Fuhrwerke, mit Ausnahme derjenigen, welche aus dem Kleinliebenauer Forst Holz abfahren - bis auf Weiteres bei Strafe verboten. Der Amtsvorsteher.

Sterzu: „Merkburger Kreisblatt“.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß folgende Personen als Gemeindebeamte von mir verpflichtet und befristet worden sind:

A. als Ortsrichter:

- 1. der Landwirth Traugott Verlich aus Balbig für die Gemeinde Balbig, 2. der Güterbesitzer Kunzel in Köhlingen für die Gemeinde Köhlingen.

B. als Schöffen:

- 1. der Rentier Gustav Blätner aus Kuschberg für die Gemeinde Kuschberg, 2. der Gärtner Gustav Suderlan aus Jährenedel für die Gemeinde Jährenedel, 3. der Güterbesitzer Ludwig Krone aus Kleinliebenau für die Gemeinde Kleinliebenau.

Merseburg, den 25. Februar 1893. Der königliche Landrath. Weidlich.

Von dem Bauplatz der neu zu erbauenden Altenburger Schule an der Wilhelmstraße kann abzufahrendes Land als Erbe, Lehen pp. unentgeltlich abgefahren werden. Das Weitere ist auf der Baustelle zu erfahren. Merseburg, den 1. März 1893.

Die Bau-Deputation.

Merseburg, den 4. März 1893.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserhofe. Die kaiserlichen Majestäten hörten am Freitag Vormittag einen Vortrag des Professor Dr. Helmholz über atmosphärische Lufterscheinungen. Der Großherzog von Toscana ist Freitag Vormittag in Berlin zum Besuch bei den kaiserlichen Majestäten eingetroffen. Aus Anlaß der Anwesenheit des hohen Gastes fand am Nachmittag im Schlosse Familienfest statt, an welcher auch die z. B. in Berlin anwesenden Mitglieder der kgl. Familie theilnahmen. Für das Gelingen und die Begleitung des Großherzogs fand Marjgasthof statt.

Das Kaiserpaar reist am 11. Mai zu der Jubiläumfeier (100-jährige Jahrgedächtnis zu Preußen) nach Danzig. Der dortige Aufseher wird drei bis vier Tage dauern.

Reichskanzler Graf Caprivi hat kürzlich unter anderen Gelehrten auch den Prof. Dr. Konrad aus Halle zu sich eingeladen und sich über die wirtschaftliche Seite der Militärvorlage von ihm Vortrag halten lassen.

Im ehemaligen Herzogthum Nassau erregt nach dortigen Zeitungen, die Verlobung des Erbprinzen Friedrichs von Luxemburg, der den Nassauern doch immer noch nahe steht, mit der Prinzessin von Braganza, als einer katholischen Prinzessin, großes Aufsehen. Der Prinz ist protestantisch, wie die ganze Familie der Draxler. Der Bräutigam ist 41, die Braut 29 Jahre alt.

Der dem Reichstag zugegangene Gesetzentwurf auf Abänderung des Gesetzes über den Unternehmungen wohnsig dürfte angenommen werden. Konserervative, Centrum und auch der größte Theil der Nationalliberalen werden bei einigen Abänderungen dafür stimmen.

Für die im Wahlkreise Dortmund durch die Mandatniederlegung des Abg. Müller erforderlich gewordene Reichstagswahl wird derselbe von nationalliberaler Seite wieder aufgestellt; die Freisinnigen haben den Kaufmann Buchhaus in Dagen als Kandidaten nominirt.

Bei den Wahlen zum Gewerbegericht in Frankfurt a. M. haben die Socialdemokraten nicht nur in der Klasse der Arbeiter, sondern auch in der der Arbeitgeber einen vollständigen Sieg erzielt.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Wilhelm wird, wie die W. N. Fr. Br. meldet, im September, einer Einladung des Kaisers Franz Joseph folgend, den Herzoginmannsdorfer in Ungarn bewohnen und hierbei auch Gödöllö besuchen. Nach den Marowitzer wird Kaiser Wilhelm bis zum 23. September als Gast beim Kaiser Franz Joseph weilen und hierauf sich zur Entfaltung des Andros-Hofes-Denkmal am Berge Jeli nach Innsbruck begeben.

Großbritannien.

In Belfast hat eine große Kundgebung gegen Gladstones irische Home-Rule-Bill stattgefunden. Das Bild des Ministerpräsidenten wurde vor allem Volke feierlich verbrannt.

Rußland.

Aus Petersburg: Die russische Admiralität läßt erklären, es sei ihr nicht davon bekannt, daß ein Geschwader Frankreich im Laufe dieses Sommers besuchen soll. Für die Franzosen, welche schon seit und seit auf diesen Besuch geredet hatten, wird das ein schwerer Schlag sein. Der kürzliche Besuch des Kronprinzen von Montenegro in Russland ist sehr viel besprochen. Sein Zweck war aber kein anderer, als Aulickversuche zu machen.



Die Eröffnung der reichhaltig und mit gutem Geflügel besetzten

# Geflügelausstellung zu Merseburg

**Kaiser Wilhelms-Halle** (nahe am Bahnhof)

findet **Sonnabend, den 4. März cr., Vormittags 10 Uhr,**  
durch den **Königlichen Regierungs-Präsidenten, Herrn von Diest** hierf. statt. — **Schluss der Ausstellung:**  
**Montag, den 6. März cr., Abends 6 Uhr.**

**Das Ausstellungs-Comité.**

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Bureau

**am Neumarktsthor I,**

**I. Etage,**

im Hause des Herrn **Max Stehner,**  
Merseburg, den 4. März 1893.

**Carl Rindfleisch,**

vereidigter Auktions-Commissar und  
Gerichts-Taxator.

## Herzogliche Bangewerkschule

Herzogliche Bangewerkschule  
Wittenberg, 20. April 1893. Nr. 2293  
Holzmaschinen- u. Mühlenbauerschule  
mit Vorübungsanstalt. Dir. Th. Haumann.

Seiten- **H. Lehmann** Seiten-  
beutel II. beutel III.

**Schneidermeister,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger  
**Herren- u. Knabengarderobe**

sowie  
**Confirmanden-Anzüge**  
in sauberster Ausführung zu den  
**billigsten Preisen.**  
Arbeitsjosen i. Englischer, Molestin u. Zwirn.  
Anfertigung feinerer Herren-Garderobe  
nach Maß.

## Zum Jahrmarkt!

Stand: Vor dem Hause des Kaufm. Engel  
auf dem Hofmarkt.

**Achtung! Achtung!**  
**Keller Ausverkauf**

von  
**Porzellan, Steingut u. emailirten**  
**echt Thalerer Kochgeschirren.**  
Steingut-Zeller à Stück 10 Pfg.  
emailirtes Kochgeschirre à Stk 1.50 M.  
Bitte auf die Firma zu achten:

**E. Linde aus Zollwitz.**

## Zum Jahrmarkt:

**ff. Kieler Sprouten u. Bündlinge,**  
**Lachskeringe, Aale, Flundern,**  
geräucherten



**ff. Apfelsinen und Citronen**  
alles in nur frischer Waare

empfiehlt  
**Adolf Schmieder.**

Stand vor dem Hause des Hrn. Demme  
am Entenplan.

**Montag Abend u. Dienstag früh**  
empfiehlt  
**Kinds-Kalldauen.**

**Robert Reichhardt.**

Wollene Strickgarne  
versendet an Private direkt  
die Strickgarne-Fabrik von  
**Georg Koch, Erfurt.**

**Hüte** zum Waschen u. Pressen  
nach den neuesten Formen  
angenommen. **Geschw. Otto, Markt 14.**

## Für Confirmanden! Moritz Schirmer, Merseburg,

**Burgstrasse 16,**

empfiehlt sein Lager:

Corsets von vorzüglichem Sig,  
Handschuhe,  
Strümpfe in Wolle u. Baumwolle,  
Strümpflängen, Wolle u. Baumw.,  
Schürzen in allen Weiten,  
Unterleider für das Frühjahr,  
Seidene Bänder,

Schlipse,  
Gummiträger,  
Taschentücher,  
Kragen,  
Rauschetten,  
Vorhemden,  
Barchenthemden.

## Zur Schneiderei

empfiehlt: **Zwirne, Seide,** das Neueste in **Borden, Besäßen, Knöpfe,**  
**Wusch, Atlas-Futter, Gaze, Reform-Haken, Stäbe.**

**Wollene und baumwollene Strick- und Häfelgarne**  
in besten Qualitäten zu billigen Engros-Preisen.

**Moritz Schirmer, Merseburg, Burgstr. 16.**



## Zur Confirmation!

Provinzial- u. Merseburger  
**Gesangbücher,**  
Spruch- u. Confirmationskarten,  
Widmungsbücher  
in reicher Auswahl.

**Gust. Lots Nachf.**

## Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten

## Hüten, Bändern und Blumen

sind eingetroffen, und lade ich zur gefl. Einsichtnahme  
meiner Schaufenster, sowie zum Besuch meines Putz-  
Ateliers ergebenst ein

**Franz Lorenz,**  
Firma Emil Plohn & Co.

**Ein Hund** zugelaufen  
Mälzerstraße 7.

Ein ordentliches, tüchtiges Dienstmädchen  
für Köchen- und Hausarbeit wird zum 1. April  
zu mieten gesucht. Baruth Poststr. weiße Wauer 15, II.  
**Volksbibliothek. Mittwoch 12-1**  
Rathhaus.

**Schüler** finden gute Pension. Wo?  
zu erfragen in  
Fr. Stollberg's Buchhandlung hier.

**Gesucht** zum 1. April ein tüchtiges,  
sauberes, braves ehesittliches  
Mädchen mit nur guten Zeugnissen, für Haus-  
und Küchenarbeit; Wäsche nicht verlangt, von  
Chefmuth **Hoeker, Hallestr. 10.**

## Kostenfreie Stellen-Vermittlung.

Wir empfehlen den Herren **Chefs** bei ein-  
tretenden Vakansen unsere gutempfohlenen Stell-  
suchenden Mitglieder. Am 28. Februar d. J.  
wurde die

**43,000ste Stelle**

seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt;  
in 1892 allein **3754** Stellen.

**Mitglieder** 3 St. etwa **42,000.**  
Verein für Handlungs-Commiss von 1858,  
Hamburg, Deichstraße 1.

Spezialarzt **Berlin**  
**Dr. Meyer,** Kronen-  
Strasse No. 2, 1 Tr.

heilt Syphilis u. Manneschwäche,  
Weissfluss u. Hautkrankh. u. lang-  
jähr. bewährt. Methode, bei frischen  
Fällen in 3-4 Tagen, veraltete u. ver-  
zweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer  
Zeit. Nur v. 12-2, 6-7 (auch Sonntags).  
Auswärts mit gleichem Er-  
folge briefl. u. verschiebig.

Alten u. jungen Männern  
wird die in neuer vermehrter Auf-  
lage erschienene Schrift des Med.-  
Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- u.**  
**Sexual-System**  
sowie dessen radikale Heilung zur  
Belehrung empfohlen.  
Preis-Zusendung unter Couvert  
für 1 Mark in Breitenbrunn.  
**Eduard Bendi, Braunschweig.**

## Ortskrankenkasse

der Zimmerer zu Merseburg.  
Sonnabend, den 11. März cr.:  
**General-Versammlung.**  
Tages-Ordnung: Wahl dreier Revisoren  
zur Prüfung des Jahresberichts von 1892.  
Der Vorstand.

**Kirchlicher Verein der Altenburg.**  
Aus Anlass des für Montag, den 6. d. M.,  
vom Verband der Kirchlichen Vereine angelegten  
3. Abonnements-Vortrages verlegen wir unsere  
nächste Versammlung auf Montag, den 13. d. Mts.  
Der Vorstand.

## Verband der Kirchl. Vereine.

Montag, den 6. März cr.,  
Abends 8 Uhr, in der „Reichskrone“:  
**3. Abonnementsvortrag:**  
„Die ersten Spuren altorientalischer u.  
indogermanischer Kulturbeziehungen zwischen  
Saale und Anstaut“  
Hr. Pastor **Küstermann aus Geusa.**  
Zum Eintritt berechtigten die Abonnementskarten.  
Außer Abonnement Eintrittspreis 1 M.  
Der Vorstand.

## Schützenhaus.

**Zur Tanzmusik**  
Sonntag, den 5. März, von Nachm.  
3 Uhr an, ladet ergebenst ein  
**Otto Kohlmann.**

## Halleisches Stadttheater.

Sonntag, 5. März, Nachm. 3 1/2 Uhr, Fremden-  
Vorstellung. Halbe Preise. **Der Widerspenstigen**  
**Zähmung.** Lustspiel in 5 Aufzügen. Hierauf:  
**Die Puppenfee.** Pantheonisches Ballet-  
Directissement in 1 Act. Abends 7 1/2 Uhr. **Die**  
**Weißkräuter von Nürnberg.** Oper in 3 Auf-  
zügen von Richard Wagner.

## Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. Sonntag, 5. März, Anfang  
1/2 7 Uhr. **Der Wildschütz.** Komische Oper.  
Hierauf: **Der Berggeist.** — Altes Theater.  
Sonntag, 5. März, Anfang 7 Uhr. **Vegete**  
**Castel** des Herrn Friedrich Haase. **Das goldene**  
**Buch.** Hierauf: **Eine Partie Piqueur.**

**Berlin C.**  
15. Breitestr.  
Gründung 1839  
Feste Preise.

# Rudolph Hertzog

20 Mk.-Aufträge  
u. Proben franco.  
Probenversand nur nach  
Angabe von Preis u. Art.

Mein 1839 gegründetes, umfangreiches Special-Geschäft für

## Damen-Kleiderstoffe

unterhält das ganze Jahr hindurch grosse Lager der Saison-Neuheiten in allen Abtheilungen.  
Zur Auslage kamen in der Abtheilung für

## Seidene Schwarze Costümstoffe:

die Neuheiten der ersten Fabriken des In- und Auslandes in grosser Mannigfaltigkeit, bestehend aus gemusterten Fantasie-Stoffen — besonders bevorzugt für Haus- und Strassen-Toilette — und aus reichen Sortimenten glatter klassischer Qualitäten, vermehrt durch neue Gewebe, sämmtlich in dem allein farbechten Tiefschwarz.

### Gemusterte Fantasie-Seidenstoffe: Klassische, Glatte Seidenstoffe:

#### Armure-Fantasie.

**Mattglänzender Armure** mit kleinen massiven Objecten. Grosse Muster-Auswahl. Ganzseide. Breite 50 cm., d. Mtr. **4 M.**  
**Pekin Armure Toscane.** Reiche Atlas-Streifen auf mattglänzendem Armure. Ganzseide. Br. 54 cm., d. Mtr. **6 M.**

#### Surah-Fantasie.

**Kleine, volle Muster** im Punkt-, Boule- und Fantasie-Geschmack auf feinem Surah-Grund. Ganzseide. Br. 54 cm., Mtr. **4 M. 50 Pf.**

#### Diagonal-Fantasie.

**Hochfeine Diagonal-Gewebe** mit kleinen, detachirten Fantasie-Mustern. Ganzseide. Br. 50 cm., d. Mtr. **4 M.**

#### Satin-Fantasie.

**Neue Punkt-, Boule- und Fantasie-Muster** auf glanzreichem Satin. Ganzseide. Br. 50-56 cm., Mtr. **3 M., 4 M., 5 M. und 6 M.**  
**Reiche elegante Damast-Streifen** auf gediegenem Satin-Fond. Ganzseide. Breite 52-58 cm., d. Mtr. **4 M., 5 M., 8 M. u. 9 M.**  
**Schwere Lyoner Qualitäten** in besonders reichen Damast-Mustern. Ganzseide. Breite 56/58 cm., Mtr. **7 M., 7 M. 50 Pf., 8 M. u. 9 M.**  
**Gestreifter Satin - Merveilleux.** Ganzseide. Reliefartige Streifen auf glanzreichem Merveilleux. Br. 51 cm., d. Mtr. **4 M.**  
**Satin Peking Faille.** Ganzseide. Reiche Atlas-Streifen. Br. 53 cm., **4 M. 25 Pf.**  
Mit Cannele-Einfassung, extraschwere Qualität, Br. 54 cm., Mtr. **5 M. 50 Pf.**

#### Moires Françaises.

**Ganzseide,** Vorzügliche Qualitäten. Br. 52 u. 54 cm., **4 M. 50 Pf. u. 5 M. 50 Pf.**  
**Pekin moire Antique,** Ganzseide. Reiche Atlas-Streifen auf schwerem Lyoner Moire antique (4, 6 und 8 Chemins). Br. 58 cm., **7 M. 50 Pf.**

#### Lyoner Seiden-Bengaline.

mit Wollen-Einschlag. Fein- und stark-gerippte, weiche Gewebe.  
**Seiden-Bengaline,** Breite 54 u. 60 cm., d. Mtr. **5 M. u. 6 M.**  
**Seiden - Victoria - Cristal,** Br. 58 cm., d. Mtr. **6 M.**  
**Gros de Tours,** für Confection, Br. 133 cm., d. Mtr. **15 M. u. 18 M.**  
**Crêpe du Japon,** feiner, halbseidener Krepp-Stoff, Br. 120 cm., Mtr. **10 M.**

#### Crêpe de Chine.

**Ganzseide.** Vorzügliche Qualität. Breite 58 cm., Mtr. **5 M. 50 Pf.**

#### Shanghai und Yunang.

**Ganzseide.** Glatte, hochfeine Gewebe Chinesischer und Japanischer Provenienz. Br. 56/58 cm., Mtr. **3 M. u. 3 M. 50 Pf.**

#### Satin Merveilleux.

**Ganzseide.** Solide, glanzreiche Qualitäten. Br. 50-56 cm., d. Mtr. **2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 3 M., 3 M. 75 Pf., 4 M. 50 Pf. u. 5 M.**

#### Seiden-Armure.

**Ganzseidene Peau de la Reine.** Mattglänzender, feiner Seiden-Armure. Breite 51 und 52 cm., d. Mtr. **3 M. 50 Pf. und 4 M.**  
**Ganzseidene Armure Egyptienne.** Geschmeidiger, glanzreicher Crêpeartiger Seiden-Stoff. Breite 51 u. 53 cm., Mtr. **3 M. 50 Pf. u. 4 M.**  
**Ganzseidener Armure Toscane.** Kleinkörniger, eleganter mattglänzender Seiden-Stoff. Br. 53 cm., d. Mtr. **4 M. 50 Pf.**  
**Ganzseidener Armure Piqué.** Geschmeidiger, feinkörniger Seiden-Stoff. Br. 54 cm., d. Mtr. **5 M.**

#### Seiden-Surah.

**Ganzseide.** Starkgeköpertes Gewebe mit mattem Glanz. Br. 54 cm., Mtr. **4 M. 50 Pf.**

#### Seiden-Diagonal.

**Ganzseiden Drap du Japon.** Mattglänzend. Br. 53 cm., Mtr. **4.50 M.**  
**Ganzseiden Drap Diagonal.** Hocheleganter, geschmeidiger Seiden-Stoff, feines Diagonal-Gewebe. Breite 54 cm., Mtr. **5 M. u. 6 M. 50 Pf.**

#### Satin Oriental.

**Ganzseide.** Doppelseitige Cachemire-Gewebe mit mattem Glanz. Br. 53-60 cm., d. Mtr. **4 M. 50 Pf., 5 M. 50 Pf., 6 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf.**

#### Satin Duchesse.

**Ganzseide.** Schwere, glanzreiche Qualitäten. Br. 53-60 cm., d. Mtr. **4 M. 25 Pf., 6 M., 7 M. 50 Pf. u. 9 M.**

#### Gerippte Seiden-Stoffe.

**Ganzseidene Crêfelder u. Lyoner Faille,** für Unterkleider besonders geeignete Qualitäten, Br. 51-58 cm., **2 M. 75 Pf. bis 3 M. 50 Pf.**  
**Ganzseidene Germania,** feingerippt. Br. 54 cm., Mtr. **4 M. 50 Pf.**  
**Ganzseidene Failles Française.** Br. 54 cm., Mtr. **4.25 M. u. 5 M.**  
**Ganzseidene Lyoner Failles Diamants,** feingerippt. Br. 58/62 cm., d. Mtr. **7 M. 50 Pf., 9 M. u. 10 M.**

**Ganzseidener, glanzreicher Taffet.** Br. 70 cm., Mtr. **3 M. 75 Pf.**  
**Ganzseidener Lustrine** für Unterkleider etc. Br. 58 cm., Mtr. **2 M. 25 Pf.**

**Seidenmerveilleux,** corps- und glanzreich. Br. 45 cm., d. Mtr. **1 M.**  
Stückpreis d. Meter **95 Pf.**, ca. 50 Meter.

**Seidenmerveilleux.** Prima Qualität, corps- und glanzreich. Br. 46 cm., d. Mtr. **1 M. 25 Pf.** Stückpreis Mtr. **1 M. 5 Pf.**, ca. 50 Mtr.

**Halbseidener Atlas.** Prima Qualität. Br. 48 cm., Mtr. **2 M. 50 Pf.**

**Halbseidener schwerer Atlas.** Br. 60 cm., Mtr. **2 M. 25 Pf.**

**Halbseidener Leibchen-Köper.** Br. 77 1/2 cm., Mtr. **2 M. 75 Pf.**

### Neuheiten in Seidenen Spitzen - Volant - Boben

zu **22 M. 50 Pf., 25 M., 30 M., 35 M., 37 M., 45 M., 50 M., 60 M., 65 M., 75 M., 90 M., 100 M.** bis **150 M.**  
**Seidene Spitzen-Stoffe,** Meter **2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 3 M.** bis **9 M.**  
**Seidene Spitzen,** Mtr. **45 Pf., 55 Pf., 75 Pf., 90 Pf.** bis **5 M. 50 Pf.**

**Farbige und Weisse Seidenstoffe, Glatt und Gemustert, in reicher Wahl.**

Die reich illustrierte Sonder-Preisliste der Gardinen-Neuheiten u. der neuen Auslagen in Möbelstoffen, Teppichen, Fertiger Wäsche, Stickereien u. Bettfedern ist zur Ausgabe gelangt.

15. Breitestr. **Rudolph Hertzog** Berlin C.

# Beilage zum Merseburger Kreisblatt.

Nummer 55.

Donnerstag, den 5. März, 1893.

66. Jahrgang.

## v. Wiffels Raub- und Mordversuch auf Leipziger Geldbriefträger.

Am 7. September vorigen Jahres mischte sich beim Schuhmacher Demmler in der Kurprinzstraße der 20 Jahre alte holländische Kaufmann Julius Wiffel ein. Wiffel kam von Hamburg und besand sich seit dem 26. August auf Reisen. Er war in seinem Geburtsort Dresden bei einem Metallwaarenfabrikanten in der Lehre gewesen, wegen zweier Diebstähle aber am 10. Januar 1891 vom Schöffengericht in Dresden zu acht Wochen Gefängnis verurteilt worden. Nach Verjährung dieser Strafe hatte er eine Stellung in einem Dresdener Geschäft inne gehabt, das er, weil die Firma in Concurs verfiel, verließ. Da er in Dresden, wo er bei seiner Mutter wohnte (der Vater, der Bauunternehmer war, ist 1887 gestorben), keine ihm passende neue Stelle finden konnte, so entschloß er sich, bei der Schutztruppe in Ostafrika einzutreten, weshalb er ein Gesuch an das auswärtige Amt machte. Dasselbe wurde jedoch abgelehnt, weil er seiner Militärpflicht in Deutschland noch nicht genügt habe. Auch selbst freiwillig in Dresden beim Militär einzutreten, mißfiel ihm, da er die schon erwähnte achtwöchige Gefängnisstrafe verübt hätte, und in der Schrift seines Bruders Beschäftigung zu finden, gelang ihm auch nicht. Als ihm Alles stillschweigend, machte er einen Selbstmordversuch. Er schnitt sich mit einem Messer in die Pulsader am linken Arm und mußte in Folge dessen eine Zeit lang im Carolapark in Dresden zubringen. Aus demselben als geheilt entlassen, beschloß er nun, sich auswärts eine Stelle zu suchen. Ehe er aber auf Reisen ging, hob er am 20. August auf ein seiner Schwester geböriges, auf 1009.46 Mark lautendes Sparlooschen, das er derselben stahl, 500 Mark ab. Er fuhr dann nach Berlin, begab sich von dort aus nach Bremen und nach Norden und kam schließlich zur Zeit der Choleraepidemie nach Hamburg. Von dort aus schrieb er nach Dresden an seine Familie, daß er seine Stellung fände und daß es ihm nicht gelte, wenn die Cholera seinem Leben ein Ende machen würde. 200 Mark des der Schwester gehörigen Geldes schickte er derselben von Hamburg nach Dresden zurück. Schließlich fuhr Wiffel am 7. September nach Leipzig, 88 Mark, die er noch hatte, als er sich, wie schon bemerkt, beim Schuhmacher D. einmietete, waren, da er seine Beschäftigung fand, bald aufgebraucht, so daß er sich, um leben zu können, zwei Mal 10 Mark von seiner Schwester in Dresden schickte ließ. Während seiner Arbeitslosigkeit ließ Wiffel in seiner Etude bei D. Wonnane, in denen von Mordthaten und sonstigen Grausamkeiten die Rede war. Er hatte schon früher derartige Lectüre mit Leidenschaft geübt und zeigte besonders Interesse für das im Jahre 1889 von Francesco auf einen Geldbriefträger in Wien unternommene Attentat, über das er in der „Neuen Freien Presse“ gelesen hatte. Zu einem Schuhmachergesellen, mit dem er zusammen bei D. wohnte, äußerte er, da er „Die Geheimnisse von Paris“ las, der Hauptmann Salvalor müsse ein geführter und fähiger Mann gewesen sein. Auf einen seiner Bummelgänge — zu ihm hatte er ja nichts — kam Wiffel am 2. October an einem Trüderleben vorbei, in dem er sich einen nach dem anderen Strich kaufte. Am selben Tage noch sah er sich im Grundhild Mitterstraße 13 2 Treppen hoch beim Dienstmann Sp. eine Wohnung an, sagte, er heiße Carl Meyer und gab dann auf dem Hauptportal eine von ihm selbst an Herrn Carl Meyer, Mitterstraße 13, II. abzugeben und mit einem fingierten Namen (Hag Wietner, Steinmalerei Str. 22) als Abnehmer bescheidene Postanweisung über 50 Mark an. Alsdann ging er noch einmal zu dem Dienstmann, sah aber, ohne nähere Angaben zu machen, von dem Wietner der Wohnung ab. Die Anweisung ging in Folge dessen, nachdem sie der Briefträger zuzuführen, 13. II. am 3. Oct. präsenziert hatte, an die Post zurück. Auf seinem Wirt, dem Schuhmacher D., hatte Wiffel gesagt, er bestame am 3. October eine Summe von 200 M. als Vorbehalt von einer Frau aus Bremen, die ihm eine Stellung angeboten habe. Am 5. Oct. kam Wiffel in eine Eisenhandlung am Johannisplatz und fragte, ob er ein scharfes Beil bekommen könnte. Da man dies verneinte, so kaufte er ein ungefahrtes Beil und überließ es einem Waffler. Alsdann nahm Wiffel eine genaue Beschäftigung des Hauses Petersstraße Nr. 10 vor. In demselben befindet sich ein Barterer nur ein Gummimantelgehäuse, während das erste, zweite und dritte Stockwerk (die ersten beiden Stockwerke sind Meßlocale) leer stehen. Nur das vierte Stockwerk wird bewohnt, und zwar vom Hausemann des Grundhilds, der Rathesarbeiter ist. Die in engen Bindungen nach oben führende Treppe ist nur spärlich vom Tageslicht beleuchtet. Die räumlichen Verhältnisse des Hauses waren Wiffel willkommen, und um sich zu vergewissern, daß das dritte Stockwerk sicher nicht bewohnt ist, klingelte er hier an der Thür der Wohnung. Die Hausmannsleute

höreten das Klingeln und als darauf die Hausmannsleute zum Fenster hinaus auf die Straße sah, bemerkte sie, wie ein junger Mensch aus dem Hause trat. Das war Wiffel, der nunmehr nach dem Hauptportal ging, um den in der Petersstraße die Wohnung ausstragenden 66 Jahre alten Geldbriefträger Johann Gottfried Böhl, den er sich gemerkt hatte, zu erwarten. Gegen 5 Uhr kam Böhl und in der Nähe vom Cafe Feltz trat Wiffel an ihn heran und sagte, er heiße Carl Feltz, wohne Petersstraße 10 im dritten Stockwerk und erwarte am folgenden Morgen einen Geldbrief, den er, da er verreisen müßte, gern rechtzeitig zu erhalten wünsche. Der Briefträger wollte sich diesen Wunsch in ein kleines Merkbuch, das er bei sich führte und Wiffel gab ein paar Stunden später zwischen 7 und 8 Uhr Abends auf dem Hauptportal einen selbstgeschriebenen, an sich unter dem Namen Carl Feltz nach Petersstr. 10, II. abbreitenden, mit fünf Siegel versehenen und auf 5 Mark lautenden Geldbrief auf, legte aber in demselben keinen Fälschungsschein, sondern ein Stück braunes feines Badpapier. Am 6. Oct. begab sich nun Wiffel früh kurz vor 8 Uhr in das besagte Haus in der Petersstraße. Die Hausmannsfrau trat ihn hier auf der vom zweiten nach dem dritten Stockwerk führenden Treppe, als sie den Briefträger B., der die anderen Briefe brachte, um demselben das Treppengelände zu erhalten, entgegen. Auf die Frage der Frau, zu wem er wolle, antwortete Wiffel, er suche einen gewissen Müller, der hier wohnen müsse. Währendem hatte der Briefträger der Hausmannsfrau einen Brief übergeben und bemerkte dann, als er das Haus wieder verließ, wie der junge Mensch, der, nachdem er nach Müller gefragt hatte, vor ihm wieder aus dem Haus getreten war, umkehrt und wieder in das selbe zurückging. Wiffel postierte sich nun auf der Treppe, die vom ersten nach dem zweiten Stockwerk führt und der Geldbriefträger Böhl trat nun auch, wie erwartet, gegen 9 Uhr in das Haus ein. Er gewahrte auf der Treppe einen Schatten und nahm, nichts Gutes ahnend, seine Schnupftabakdose zur Hand, um bei einem etwaigen Ueberrfall zum vernünftigen Feltz Schnupftabak in die Augen zu werfen. Als Böhl nun die Treppe hinaufging sah er den jungen Mann von geteilter Seite, der ihm sofort rief: „Gut, daß sie kommen, haben sie denn den Geldbrief für mich?“ Der Briefträger blieb einige Stufen abwärts vor dem Abgange des Briefes stehen und antwortete: „Nehmen Sie nur in Ihre Wohnung hinauf, Herr Feltz, hier auf der Treppe ist es zu dunkel, um Ihnen den Werthbrief auszuhandeln. Sie müssen sich auch erst legitimieren.“ Diese Antwort kam Wiffel unerwartet und er sagte darauf: „Ich selbst bin ja gar nicht Feltz, der ich Ihnen abgereicht, ich soll nur den Brief für ihn in Empfang nehmen.“ Während dieses Gesprächs blieb Wiffel, der einen großen Ueberrfall trug, immer die rechte Hand unter den Rock, der an der linken Seite zu aufgebauht stand, als wenn darunter etwas versteckt wäre. Als er aber hörte, daß von oben jemand die Treppe herabkam, ließ er Briefträger und Geldbrief im Stich und sprang mit großen Schritten an Böhl vorbei die Treppe hinunter und zum Hause hinaus. Unmittelbar nach diesem Vorgang, etwa 7 1/2 Uhr, suchte Wiffel in der Durchstraße im ersten Stockwerk des Grundhilds Nr. 3 bei einer Witwe K. eine Etude zu mieten. Er nannte sich hier Emil Feltz, fragte, ob Frau um die Miethage allein im Hause wäre, und klingelte sich mit ihr dahin, daß er 30 Mark pro Monat für das Zimmer zahlen wollte. Dann ging er wieder nach dem Postamt und gab hier einen an Emil Feltz, Durchstraße 3, I. abbreitenden Geldbrief mit 50 Mark Werthbetrag auf. In Wahrheit hatte er in den Vernehmungslagen weiter nichts als ein paar Blätter aus einem Reichsanwälters Wilhelm Tell-Festchen gesteckt. Vom Postamt begab sich Wiffel in das M. l. l. Leder- und Kofferraumgeschäft in der Petersstraße, kaufte hier einen großen Koffer zum Preise von 52 1/2 Mark und bestellte, daß derselbe zwischen 7 1/2 und 3 Uhr Nachmittags in seiner Wohnung in der Durchstraße 3 abgehoben werden sollte, wofür er ihn auch bezahlen würde. Er ging dann nach der neuen Wohnung zurück, nahm hier den beim Trüder erhaltenen Sack, in dem durch einige Blätter als Schlinge der Strich gezogen war, zur Hand und erwartete nun den bestellten Koffer, sowie den Geldbriefträger, der ihn den aufgegebenen Brief bringen sollte. Er hatte aber hier die Rechnung ohne die Wirtin gemacht, denn derselbe ging, wie er gehofft hatte, nicht aus. Da er nun nicht allein in der Wohnung war, verließ er dieselbe und meldete der Wirtin, die erwartete Geldsendung sollte einstweilen postlagernd liegen bleiben. Der Geldbriefträger kam mit dem Brief und auch der bestellte Koffer wurde gebracht, als Wiffel weggegangen war. Er ließ sich bei Frau K. nicht wieder sehen, sondern suchte sich in der Rübengasse Nr. 5 bei einer im dritten Stockwerk wohnenden Frau A. ein Zimmer. Er erkundigte sich, ob die Frau allein sei und hörte, daß sie drei Kinder habe,

um nun zu bewerkstelligen, daß die Frau am nächsten Morgen zwischen 8 und 9 Uhr nicht zu Hause sei. Er fingierte er einen polizeilichen Vorladungschein, auf den er schrieb, daß Frau K. am 7. October pünktlich 1/2 Uhr früh auf dem Polizeiamt Alshilgen B. Zimmer 6 zu erscheinen habe, um wegen Wohnungswechsels — die Frau war am 4. October umgezogen — befragt zu werden. Unterschrieben war der Schein mit den Worten: „Königliche Polizei-Direction Leipzig“ und mit einem unleserlichen Namen. Er gab den falschen Schein unfrankirt zur Post und ging in das B. l. l. Geschäft in der Schillerstraße, wo er einen Koffer für 36 M. kaufte. Hier nannte er sich Fritz Berger und bestellte, daß der Koffer mit antistatischer Bedienung am nächsten Morgen 9 Uhr Nürnbergstr. 5, III. abgegeben werden sollte. Alsdann suchte Wiffel einen Tischler auf, bei dem er einen Tisch zu dem von ihm schon früher erworbenen Beil kaufte. Das Beil sollte ein Messerschneid in der Straußengasse haarscharf schleifen. Schließlich bestellte Wiffel bei einem am Johannisplatz stehenden Dienstmann, derselbe möchte 9 1/2 Uhr früh aus seiner Wohnung Nürnbergstr. 5, III. einen Koffer abholen und nach dem Bayerischen Bahnhof schaffen. Der Koffer sei aber groß und schwer, vielleicht wäre es nöthig, daß er (der Dienstmann) einen Wagen mitbringe. In seiner eigentlichen Wohnung in der Kurprinzstraße, in die er sich dann begab, nahm er in der Werkstatt des Schuhmachers einen Schulterschammer zur Hand und fragte, indem er denselben inspizierte, ob man einen Menschen betäuben und töten könnte, wenn man ihn mit einem Hammer einen Schlag auf den Kopf versetze. Am Abend ging dann Wiffel nach der Post und steckte den Sack nebst Strich, ein Messer, einen halben Schuhrock und ein Fälschungsalma in die Unterwegs holte er noch das scharfgeschliffene Beil vom Messerschneid ab. Auf dem Postamt wollte er nun einen an Ernst Fritzsche, Nürnbergstr. 5, III. abbreitenden Geldbrief einheben mit 6 M. Einlage (er hatte nur ein Stück Gerar Lagerblatt in den Briefumschlag gesteckt) aufgeben. Sein letztes Kommen war aber unglücklich und so beorderte man den in nächster Nähe postirten Schutzmann, der Wiffel außerordentlich, mit nach der Polizeiwache zu kommen, Wiffel ging ruhig mit und hat nun auf die erste Befragung des Polizeiamtmeisters 3. Befragter, er habe jemand umbringen und einen Briefträger ermorden wollen. Wiffel, das Wiffel bei sich trug, fand man Sack und Schlinge und Beil, in einer Seitentasche seines Rockes steckte ein Messer, und in einer anderen Tasche verpackt den falschen Schuhrock und das Fälschungsalma. In einem am selben Abend noch auf dem Hauptpostamt seitens des Herrn Polizeiamtmeisters Verlet und des Herrn Vernehmlichster Golde mit Wiffel vorgenommenen und bis in die Nachtstunden hinein dauernden Verhörs hat dann Wiffel Zugeländnisse gemacht, deren Einzelnaht das folgende war: Wiffel hat von dem ihm gefassten Entschluß einen Geldbriefträger sein Geld abzunehmen, unter allen Umständen durchzuführen wollen. Er hat sich, da er nicht anders zum Ziele zu gelangen glaubt, einen Sack, den er, um ihn leicht zu machen, mit Papier ausfüllt, nebst Strich gefassten, um dem Briefträger am ihm den Weg zu beschneiden und ihn zu erschlagen, über den Kopf verpackt und ihn so am Morgen des 6. October im frischen Hause der Petersstraße drückt bei sich trug. Als der Plan mißlang, hat sich Wiffel dann mit anderen Mitteln und verpackungen: dem Beil versehen, und schließlich hat er die Koffer befüllt, um den ermordeten Geldbriefträger als Zeichen in die Welt hinaus zu schicken.

Trotz aller dieser früher gemachten Geständnisse gab Wiffel in der am Donnerstag gegen ihn stattgehabten Hauptverhandlung an, er wisse von alle dem nur noch wenig. Besonders wollte der Angeklagte von ihm besonders belastenden Thatfachen absolut nichts mehr wissen. Das jedoch verhängene Gutachten, was der als letzter Zeuge abgehörte Gerichts-Arzt Dr. Th. Müller über den Angeklagten, nachdem er denselben beobachtet hat, abgab, ging dahin, daß Wiffel ein gefährliches Individuum, durchaus nichts Fröhliches an sich habender Mensch sei, der während der Beweisaufnahme dem Simulanten gespielt habe. In dem Wesen, was der Angeklagte in der Vernehmung zur Schau trug, war nichts Auffälliges. Er zeigte sich als schlaffer, fast gleichgültiger Mensch mit wenig beredtem Munde und wenig charakteristischen Gesichtszügen. Die Anklage gegen Wiffel wegen Raub- und Mordversuchs betraf nur den Fall in der Petersstraße in den obigen Fällen, in denen Wiffel dem Briefträger das Geld raubte, resp. denselben tödten wollte, nur vorbereitend: Handlungen in Frage kamen. In zweiter Linie fällt dem Angeklagten zur Last, dadurch, daß er eine Verladung des Polizeiamtes an die Frau K. fälschlicherweise anfertigte, sich der Urkundenfälschung schuldig gemacht zu haben. Der Anklage übergab Herr Staatsanwalt Martini in schriftlicher den Herren Geschwornen noch einmal ausführlich die von Wiffel zum Zweck seiner geplanten Mordthat vorgenommenen Handlungen und ersuchte die Herren, die Frage, ob Wiffel den Briefträger Böhl vorsätzlich habe tödten (Mordversuch nach § 211 des Reichsstrafgesetzbuchs) und ihm mit Gewalt das Geld (Raubversuch nach § 249 und § 250 des Reichsstrafgesetzbuchs) habe abnehmen wollen, zu bejahen, ebenso auch die auf Urkundenfälschung gerichtete Schuldfrage mit „Ja“ zu beantworten. Herr Rechtsamtsrat Dr. B. r e y t a g als Verteidiger plaidirte dafür, daß es sich in dem zur Anklage stehenden Fall in der Petersstraße der ja hier nur in Betracht komme, um keinen Mordversuch handle; auch habe Wiffel in der Petersstraße den Raub nicht mittelst Waffen vorgenommen verübt. Neben der Frage wegen Urkundenfälschung möchten die Herren Geschwornen bejahen die erste Schuldfrage nur insoweit sie sich auf verpackten Sack beziehe, bejahen und zwar mit dem Zusatz, „aber nicht mit Waffnen“. Die Herren Geschwornen entschieden sich im Sinne des Herrn Staatsanwalts und der Herr Verteidiger machte dann noch geltend, daß der Angeklagte, nachdem die Herren Geschwornen die erste Schuldfrage in ihrem vollen Umfang bejaht hätten, strafmildernd in Erwägung ziehen möge, daß die That des Angeklagten doch nur ein Mordversuch genese und das Wiffel durch seine fälschliche Lectüre und als jugendlicher Phantast zu seiner strafbaren Handlungsweise angetrieben worden sei.

## Fahrplan von 1. October 1892.

Abgang von Merseburg in der Richtung:

Nach Halle:	4 II. 9 M. (Cour.-Z.), 4 II. 54 M., nur Wochenabg., 6 II. 31 M., (1.-4. Kl.), 8 II. 38 M., (Schm.), 1.-3. Kl., 10 II. 5 M., (1.-4. Kl.) Sm., 12 II. 39 M., (1.-4. Kl.), 2 II. 31 M., (2.-4. Kl.), 4 II. 38 M., (1.-4. Kl.), 4 II. 55 M., (Schm.), 9 M., 7 II. 28 M., (1.-4. Kl.), 11 II. 27 M., (Schm.), 1.-3. Kl., 11 II. 42 M., (1.-4. Kl.) Abds.
Die mit * bezeichneten Züge halten in Ammerborn an.	

Anschlüsse:

Galle-Berlin:	12 II. 16 M., Nachts (1.-4. Kl.) 8 II. 45 M., 4 II. 30 M., (Schm.), 7 II. 28 M., 8 II. 38 M., (Schm.), 11 II. 5 M., 1 II. 40 M., 5 II. 19 M., (Schm.), 5 II. 94 M., (1.-4. Kl.), 8 II. 11 M., (Schm.), 8 II. 35 M., (1.-4. Kl.), 9 II. 45 M., 11 M., (Schm.)
Galle-Leipzig:	12 II. 42 M., Nachts (1.-4. Kl.) 8 II. 45 M., 6 II. 45 M., 7 II. 36 M., (Schm.), 9 II. 30 M., 10 II. 10 M., 10 II. 32 M., (Schm.), 11 II. 40 M., 11 II. 49 M., (1.-4. Kl.), 11 II. 55 M., (Schm.), 5 II. 23 M., (Schm.), 6 II. 30 M., 7 II. 7 M., 8 II. 30 M., Abds., 9 II. 5 M., 10 II. 55 M., (Schm.), 11 II. 60 M., Nachts.
Galle-Weimar:	6 II. 45 M., 7 II. 15 M., 9 II. 32 M., 11 II. 31 M., (Schm.), 11 II. 26 M., 8 II. 15 M., 9 II. 41 M., 10 M., 7 II. 2 M., 33 M., 10 II. 25 M., (Schm.) Abds.
Galle-Nordhausen:	5 II. 15 M., 6 II. 45 M., 8 II. 57 M., 10 II. 40 M., (Schm.) Sm., 2 II. 5 M., 5 II. 50 M., 9 M., 9 II. 30 M., 10 II. 31 M., (Schm.) Abds.
Galle-Salzerhals:	7 II. 45 M., 11 II. 35 M., 11 II. 18 M., (Schm.), 3 II. 5 M., 6 II. 8 M., Sm., 11 II. 45 M., Abds.
Galle-Güter:	7 II. 40 M., 11 II. 30 M., Sm., 11 II. 31 M., 7 II. 5 M., (Schm.), 10 II. 55 M., Abds.
Nach Weissenfels:	3 II. 32 M., Nachts (1.-4. Kl.) 8 II. 2 M., (1.-4. Kl.), 7 II. 55 M., (Schm.), 1.-3. Kl., 11 II. 4 M., (1.-4. Kl.), 11 II. 40 M., (Schm.), Sm., 11 II. 25 M., (2.-4. Kl.), 2 II. 38 M., (1.-4. Kl.), Sm., 5 II. 50 M., (Schm.), 1.-3. Kl., (1.-4. Kl.), 9 II. 4 M., 9 M., 11 II. 22 M., (1.-4. Kl.), 9 II. 4 M., 9 M., 11 II. 22 M., 11 II. 44 M., Nachts (Cour.-Zug).
Anschlüsse:	
Geitho-Leipzig:	4 II. 1 M., (Schm.), 4 II. 27 M., 6 II. 16 M., 8 II. 30 M., (1.-3. Kl.), 9 II. 32 M., Sm. (1.-4. Kl.), 12 II. 33 M., 4 II. 81 M., 4 II. 52 M., (Schm.), 9 M., 7 II. 38 M., 9 II. 18 M., (Schm.), 1.-3. Kl., 11 II. 23 M., (Schm.), 1.-3. Kl., 11 II. 37 M., (1.-4. Kl.) Abds.
Weissenfels-Geitho:	11 II. 11 M., 11 M., (Schm.), 1.-3. Kl., Sm., 12 II. 25 M., 4 II. 30 M., 6 II. 39 M., (Schm.), 1.-3. Kl., 11 II. 15 M., Abds.
Nordhausen - Weissenfels:	5 II. 33 M., 9 II. 5 M., Sm., 12 II. 37 M., 3 II. 39 M., Nachts, 8 II. 30 M., Abds.
Neu-Dietendorf-Simmern:	2 II. 14 M., Nachts, 6 II. 37 M., 8 II. 46 M., 10 II. 31 M., (Schm.), 12 II. 44 M., (Schm.), 2 II. 40 M., 4 II. 44 M., Sm., 6 II. 24 M., 8 II. 27 M., Abds.
Geitho-Weissenfels:	6 II. 15 M., 10 II. 35 M., Sm., 6 II. 45 M., 10 II. 5 M., Abds.
Merseburg-Weissenfels:	6 II. 45 M., 11 II. 8 M., Sm., 12 II. 43 M., 2 II. 37 M., 9 M., 7 II. 26 M., 10 II. 5 M., Abds.
Ab Merseburg:	5 II. 15 M., 9 II. 5 M., 11 II. 55 M., Sm., 11 II. 36 M., 3 II. 38 M., 9 M., 8 II. 38 M., Abds.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.



**Bekanntmachung.**

Aus der Baumhülle hiesiger Saline sind etwa 100 Stück hochstämmige, 3-6-jährige Apfelbäume in mehreren guten Sorten zum Preise von 30 Pfg. bis 1 Mk. pro Stück, sowie etwa 60 Stück geschnittene Eanerkirschstämme zum Preise von 30 Pfg. pro Stück abgegeben.

Der Verkauf ist Hrn. Bauwerkmeister Schwandt hier übertragen.

Dürenberg, den 28. Februar 1893.

Königliches Salzamt.

**Holz-Auction.**

Donnerstag, den 9. März cr., Vormittags 9 Uhr, sollen im Alt-Schreiber Rittergutsforst folgende Holz- und Brennholzer gegen gleich bare Bezahlung öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden:

- 16 Esden mit 525 Festmetern,
- 5 Ästern 422 "
- 1 Aborn 0,16 "
- 39 Schwarzpappeln 55,04 "
- 65 Erlen 18,97 "
- 15 rm eichene u. röhrenförmige u. Knüppel,
- 95 rm pappelneue eichene
- 112 rm Birnam-Restig.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Kammelpflicht im Holzschlag.

Die am 1. April cr. fälligen Coupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. März cr. ab an unserer Kasse in Berlin und den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

**Auction.**

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft ist ich Montag, den 6. März ds. Jrs., Vormittags 9 Uhr,

- 2 Pferde (Schimmel), 3 Kühe (eine hochtragend), 3 Wagen, darunter 1 Reifswagen, 1 Pflug mit Karre, 1 Paar Eagen, 1 Krümmer, 1 Giebederwage, 1 Getreideremigungs-, 1 Mühlenscheibe, und 1 Hackmaschine und 1 Paar Pferdegeschirre

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Kleinauaßhdt., d. 27. Febr. 1893.

Otto Hoffmann.

**Träger, Säulen,**

Anker und Unterlags-Platten offerirt bei reicher Bedienung zu neuesten billigeren Preisen.

C. F. Meister.

Gute alte Dachziegel, Latten, 25 m lange Säulen verkauft fortwährend

Fr. Peege, Amtshäuser 6.

**Stückerei-Vorzeichnungen**

jeder Art, fertig auf jeden Stoff korrekt und billig

Meisentin, Neumarkt 11.

**Bur Nachricht! Husten- und Brustleidende**

und solchen Personen, welche von Heiserkeit, Katarth, Verschleimung oder Keuchhusten etc. befallen sind, magde darauf aufmerksam, daß wie seit Jahren fortwährend Lager des echten rheinischen

**Franken-Brust-Souigs**

von W. H. Jidenheimer in Mainz (a. H. Nr. 0.60, 1, 1 1/2 u. 3) unterhalte und alle Aufträge darin, auch von Auswärts sofort ausführen kann. Gerade in letzter 1892 Fällung ist die Qualität dieses seit 25 Jahren legendäres wirkenden Brustsaftes besonders edel und hochworiglich.

Meinr. Schultze jr.

**Dr. med. Meyer.**

Berlin, Leipzigerstr. 91. heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächekrankheiten. Auch brieflich.

Eine Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen Wegwitz 16.

Gute blaue und bayerische Speisekartoffeln im Ganzen u. einzeln sind zu verkaufen Neumarkt 14.

**Markt Nr. 8**

ist die 2. Etage zum 1. April cr. zu vermieten.

**Ed. Klauss, Merseburg,**



(Silberne Staatsmedaillen.)

(Kernsprecher 27.)



Direkter Versand waggonweise zu billigen Wertpreisen, sowie Lieferung in Fuhrern und kleinen Posten frei Haus.

Großes Lager von Thonrohren, Krippen, Trögen, Effenköpfe, Chamotten, Cement, Theer, Dachpappe, Dachleisten, Carbolinum, Torfstreu, Torfmull u. Viehsalz, sowie von Ba. Maschinenöl, Wagentett, Federsett, Guffett, Kaiseröl, Petroleum, Solaröl, Regenschutzdecken aus Segeltuch für Pferde und Wagen.

**Ed. Klauss, Merseburg.**

**Thüringer Kunstfärberei u. chem. Wäscherei Königsee.**

Reinlich sauber, anerkannt vorzüg. Arbeit. Hochmoderne Farben. Prompte, völlig kostenlose Vermittlung (ohne Portozuschlag) bei Johanne Zehme, Merseburg.

**Genossenschaft für partielle Berichtigung der Elster über Strecke zu Bwenkau.**

Die Genossenschaftsmitglieder werden zu der ordentlichen Genossenschaftsversammlung auf Montag, den 13. März 1893, Vormittags 10 Uhr, in den Gasthof zu Jöbiger hierdurch eingeladen. Vollmächtigste für Mitglieder haben sich durch schriftliche Vollmacht zu legitimiren.

**Tages-Ordnung:**

- 1) Jahresbericht.
- 2) Vortrag der Jahresrechnung 1890/92, sowie deren Richtigsprechung und Ertheilung der Deklarate.
- 3) Ergänzungswahlen für den Aufschuß.

Jöbiger, den 18. Februar 1893.

Der Genossenschafts-Vorstand.

P. Kees.

Am Sonnabend, den 11. März, Vorm. von 10 1/2 Uhr an, sollen auf unserem Bahnhof in Sudentzburg unter den vor der Auction befaunt zu gebenden Bedingungen

**60 Stück überzählige Pferde**

gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft. B. Klügling.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpfutzmittel. Neu erfundene, unübertroffene Glycerin-Zahn-Creme (sanitätsbehördlich geprüft) F. A. Sarg's Sohn & Co., k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Schr raptisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend. - Unschädlich selbst für das zarteste Zahnaail. - Grösster Erfolg in allen Ländern. (Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücker bei. Zu haben bei Apothekern, Droguisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in Merseburg bei Herrn Apotheker F. Curtze und in der Dom-Apotheke. Weitere Depötstellen werden aufgenommen durch die Kreisblatt-Expedition.

**Verzinktes Drahtgeflecht,** 1 Meter hoch u. breit, also per q Mtr. schon von 20 Pfg. an, Stacheldraht, verzinkter Draht in allen Stärken, Stahlfämpchen empfiehlt zu sehr ermäßigten Preisen Albert Bohrmann.

**Junge Damen, Kochen** welche das lernen wollen, finden Stellung per 1. April im Hotel „goldener Arm“. Eine ältere erfahrene Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Gehalt nach außerhalb gesucht. Zu erst in der Kaiser Wilhelm-Halle.

**Wohnhaus mit Laden** Windberg 7, vis-à-vis der Schule, ist sofort zu verkaufen. Näb. im Hause selbst u. Gorthardtstraße 11 bei P. Kindmann.

**Bücklinge,** neue sei die Waare, a. Risse 1,50 M ff. Eprotten 4 Pfd. Risse 1,10 M. Adolf Schmieder aus Halle, bei Th. Funke am Markt.

**Eine Familienwohnung** in Merseburg - 2 bis 3 Wobng., 2 Schlafkammern, Küche etc. - wird sofort zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1258 an die Kreisblatt-Expedition abzugeben.

**Straube's Musik-Institut** an der Geißel 2, I. Elementar-Unterricht und höhere Ausbildung im Klavierpiel, Gesang und in der Theorie der Musik.

**Backbutter!** Pfund 50, 60, 70 Pfg. 80, 90, 100 Pfg. Molkereibutter Pfd. 90 u. 105 Pfg.

**Citronen Stück 7-10 Pfg. Frische Land-Eier** ohne Concurrenz empfiehlt I. Special-Butterhandlung, Neumarkt 11.

**Frischgeflochtes Blaumenmus** à Pfund 25 Pfg., Zwiebeln à Eier 10 Pfg. verkauft Frau Peege, Amtshäuser 6.

**Marca Italia** Roth und weiss Durch Königl. Ital. Staats-Controllen garantirt reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pfg. per Flasche ohne Glas 85 Pfg. bei 12 Flasch. ohne Glas sowie sämtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch Heiar. Schultze, jun. Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

Das berühmte, amtlich geprüfte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster** heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfuss, Krebschäden, schlimme Fingern, Knochenfract., Frostleiden, Brandwunden, Säberraugen, Hautausschlag, Maggeleniden, Gicht, Reissen u. s. w. schnell und gründlich.

\*) Mit der Schupmarke auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen daselbst vor. NB. Bitte genau auf obige Schupmarke zu achten.

Für die uns bewiesene Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Kinde sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern. Franz Forth u. Frau.